

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK INTERNATIONAL

INTERNATIONALE UNIVERSITÄT – INTERNATIONALE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

An der Ruhr-Universität Bochum (RUB) studieren, forschen und lehren Menschen aus über 130 Ländern. Die Weltoffenheit der RUB trägt zu ihrer Attraktivität und zu ihrem Erfolg bei. Im Zeitalter von globalen Herausforderungen für die Forschung und von internationalen Forschungsprojekten hat eine Hochschule mit internationalen Partnern einen strategischen Vorteil.

Die RUB ist international vernetzt, und ihre Universitätsbibliothek (UB) ist ein wichtiger Knoten in diesem Netzwerk. Die UB Bochum steht allen ausländischen Studierenden und Forschenden als Ort des Lernens und der Begegnung offen; sie bietet spezielle Dienstleistungen wie Führungen und Schulungen in englischer Sprache sowie individuelle Informationsberatungen in mehreren Fremdsprachen an. Außerdem unterstützt die UB Bochum den internationalen Studiengang *Joint European Master's Programme in International Humanitarian Action* durch das NOHA Mundus Lab in ihren Räumen, in denen sich auch das EU-/UN-Depot befindet, sowie durch spezielle Dienstleistungen für die Studierenden dieses Programms. Darüber hinaus bietet die Universitätsbibliothek ein breites Spektrum an gedruckten und elektronischen Informationen in mehreren Fremdsprachen an, außerdem internationale Kataloge und Datenbanken.

Die Universitätsbibliothek trägt zur Weltoffenheit der RUB bei, indem sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 15 Ländern beschäftigt. Die meisten Mitarbeiter der UB beherrschen Englisch, viele eine weitere Fremdsprache, einige haben im Ausland studiert und ausländische Universitätsabschlüsse erworben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek beteiligen sich an der Diskussion aktueller informationsrelevanter Fragen und der Lösung von Problemen auch auf internationaler Ebene durch Beiträge zu internationalen Konferenzen, durch Zusammenarbeit in internationalen Projekten,

Publikationen in internationalen Fachzeitschriften und durch Austausch und Zusammenarbeit mit ausländischen Kolleginnen und Kollegen im Rahmen von Arbeitsaufenthalten in Partnerbibliotheken.

Darüber hinaus unterstützt die Bibliothek die Universitätspartnerschaften mit Kraków, Wrocław, der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität (RGGU), Moskau, und der Tongji-Universität, Shanghai, durch individuelle Dienstleistungen für Studierende und Gastwissenschaftler der Partneruniversitäten, durch regelmäßigen Mitarbeiteraustausch und durch gemeinsame Projekte. Wie für die RUB liegt der Schwerpunkt der Partnerschaften auch für die UB in den USA und in Osteuropa.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK INTERNATIONAL
VON ERDMUTE LAPP

AMERIKANISCHE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN ALS INSPIRIERENDE PARTNER

Für die offene Architektur des Gebäudes der UB Bochum, für die Aufstellung der Bestände in frei zugänglichen Magazinen und auch für das UB-Café (das ursprünglich in dem Bereich geplant war, in dem heute die Kunstsammlungen untergebracht sind) ist eine amerikanische Universitätsbibliothek der 1960er Jahre das Vorbild gewesen. Der Gründungsdirektor der UB Bochum hat in der Planungsphase des UB-Gebäudes amerikanische Bibliotheken besucht.

Amerikanische Universitätsbibliotheken haben den Paradigmenwechsel von der Bibliothek mit überwiegend gedruckten Beständen zur Bibliothek mit einem breiten Spektrum an elektronischen Informationen und Dienstleistungen deutlich früher vollzogen als deutsche Universitätsbibliotheken, auch haben sie sich schon früh erfolgreich durch die Vermittlung von Informationskompetenz als Partner in der Lehre profiliert und waren auch in dieser Hinsicht unser Modell. Ich habe die Kontakte zu den Indiana University Libraries (IU) – ich habe an der IU, Bloomington studiert – und zu der University of Illinois at Urbana-Champaign Library, an der ich mich

1991 als Mortenson Fellow aufhalten durfte, mit nach Bochum gebracht. Seit 2002 verbindet die UB Bochum eine enge Zusammenarbeit im Bereich Teaching Library / Vermittlung von Informationskompetenz mit den Kolleginnen der Seton Hall University Libraries, South Orange, N.J., und der Rutgers University Library, der Bibliothek der State University (<http://www.ub.rub.de/Projekte/int.htm>).

UNTERSTÜTZUNG VON UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN DER RUB

POLEN

Die Ruhr-Universität und die Jagiellonen-Universität Kraków verbindet seit 1970 eine Universitätspartnerschaft; die Partnerschaft mit der Universität Wrocław besteht seit 1988.

Die Bibliotheken beider polnischer Partneruniversitäten besitzen Handschriften und alte Drucke, die für die Erforschung zahlreicher Themen, die den mittel-ost-europäischen Raum und die Zeit vor der Herausbildung der Nationalstaaten betreffen, von großer Bedeutung sind und die in deutschen Bibliotheken nicht vorhanden sind. Darüber hinaus gelangten in die Bibliothek der



Jagiellonen-Universität nach dem 2. Weltkrieg umfangreiche Altbestände aus der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek Berlin, und auch die Universitätsbibliothek Wrocław besitzt mit den Altbeständen der ehemaligen Staats- und Universitätsbibliothek Breslau für die deutsche Geschichte, Kultur und Identität sehr wichtige Bestände. Im Rahmen der Partnerschaften fahren regelmäßig Wissenschaftler der Ruhr-Universität nach Kraków und Wrocław, um mit Handschriften und alten Drucken zu forschen. Die UB Bochum bemüht sich darum, die Forschungsthemen kennenzulernen und zu begleiten. Seit 2006 begegnen sich regelmäßig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliotheken Bochum und Kraków als professionelle Partner in Bochum und Kraków zu Arbeitsaufenthalten. Die Berichte der Bochumer Bibliotheksmitarbeiterinnen, die die Universitätsbibliothek Kraków besucht haben, zeigen, dass die Arbeit an den Altbeständen eine große Faszination ausübt (<http://www.ub.rub.de/Projekte/int.htm>). Mit unseren eigenen Altbeständen gehen wir noch bewusster um, nachdem wir gesehen haben, wie aufwändig unsere polnischen Kollegen ihre Altbestände pflegen. Wir sehen unsere historischen Spezialsammlungen jetzt noch deutlicher als ein individuelles Merkmal unserer Bibliothek.

Mit der Universitätsbibliothek Wrocław findet seit 2008 ein intensiver Austausch und eine intensive Zusammenarbeit besonders der Direktorinnen statt. Gelegenheiten für den Austausch bieten außer der elektronischen Kommunikation und den Arbeitsbegegnungen in Bochum und Wrocław die Tagungen, die die Martin-Opitz-Bibliothek Herne, die größte deutsche Spezialbibliothek zu Mittel-/Osteuropa, mit Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in Mittel-/Osteuropa alle 2 Jahre organisiert. Auf der Tagung 2011 in Łódź haben wir, die Direktorinnen der Universitätsbibliotheken Bochum und Wrocław, einen gemeinsamen Vortrag präsentiert mit dem Titel „Wie Bibliotheken deutsch-polnische Partnerschaften unterstützen können: die Universitätsbibliotheken Bochum und Wrocław“. Unsere erfolgreiche Zusammenarbeit wird von polnischen und von deutschen Kollegen anerkannt.

RUSSLAND

Nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Wende in Osteuropa habe ich in Zusammenarbeit mit der Bibliothekarischen Auslandsstelle des Deutschen Bibliotheksinstituts und für die Soros Foundation Bibliotheksmanagement in Osteuropa unterrichtet und zahlreiche Kontakte mit nach Bochum gebracht. Seit 1998 hat die RUB eine Partnerschaft mit der Staatlichen Universität Kemerovo; die Partnerschaft wurde von Professor Bernd Bonwetsch, Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte, initiiert und vom DAAD gefördert. Im Jahr 2001 wurden die Bibliotheken beider Universitäten in die Kooperation mit einbezogen.

2002 – 2004 hat die UB Bochum gemeinsam mit der Exeter University Library als westeuropäischem Partner und der Bibliothek der Universität Südurals, Čeljabinsk, als osteuropäischem Partner sowie der Universitätsbibliothek Tomsk und der Bibliothek der Technischen Universität Kemerovo das TEMPUS Joint European Project eUrals.com durchgeführt. Projektziel war, die Modernisierung der Bibliothek der Universität Südurals zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit allen Partnern hat sich nach Projektabschluss fortgesetzt, wenn auch weit weniger intensiv. 2004 und 2005 hat die UB Tomsk mich zu Bibliothekstagungen anlässlich des 400-jährigen Jubiläums der Stadt Tomsk und des 125-jährigen Jubiläums der Universität Tomsk eingeladen.

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Ruhr-Universität und der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität (RGGU), Moskau, wurde 2010 ein russisch-deutsches Forum für technologische und innovative Entwicklung gegründet mit dem Ziel, gemeinsame Studienkonzepte zu entwickeln und einen ständigen Austausch beider Universitäten zu ermöglichen. Es wurde ein Konsultationsrat ernannt, dem auch die Direktorinnen beider Universitätsbibliotheken angehören. Über die Mitarbeit im Konsultationsrat hinaus haben wir die Zusammenarbeit im Bereich Informationsmanagement und Vermittlung von Informationskompetenz verabredet und in Moskau und Bochum bereits daran gearbeitet.

CHINA

Im Jahr 1998 wurde das Chinesisch-Deutsche Hochschulkolleg (CDHK) als Kooperationsprojekt zwischen dem DAAD und der Tongji-Universität Shanghai gegründet. Studierende aus ganz China können dort Masterabschlüsse in Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaft und Wirtschaftsrecht erlangen. In den deutschen Partnerhochschulen Ruhr-Universität Bochum und Technische Universität München besteht die Möglichkeit, einen doppelten Masterabschluss zu erwerben. Aufgrund der langjährigen Partnerschaft der Ruhr-Universität mit der Tongji-Universität (seit 1970) war die RUB am Aufbau des CDHK beteiligt.

2002 hat die Universitätsbibliothek Bochum den Auftrag angenommen, für das CDHK ein Bibliothekskonzept zu erstellen. Der Kollege Dr. Jörg Albrecht aus der UB Bochum und ich haben darauf bestanden, die Tongji-UB kennenzulernen und herausgefunden, dass die Tongji-UB innerhalb weniger Monate eine hervorragende elektronische Bibliothek aufgebaut hatte und alle elektronischen Fachinformationen anbietet, die am CDHK gebraucht werden. Unser Konzept schlug eine überwiegend elektronische Spezialbibliothek für die Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften vor, wobei die elektronischen Fachinformationen, die die Tongji-UB anbietet, von der CDHK-Bibliothek im Campusnetz mit genutzt werden sollten. Die Tongji-UB hat uns als hilfreiche Kollegen empfunden, die die wichtige Modernisierungsleistung der Bibliothek in das Bewusstsein der Universität gehoben haben.

2007 durfte ich auf Einladung der Tongji-UB zusammen mit einer kleinen Delegation der Ruhr-Universität an den Festveranstaltungen zum 100. Jubiläum der

Tongji-Universität teilnehmen; 2008 und 2009 hat sich jeweils eine Mitarbeiterin der Tongji-UB zu einem zweiwöchigen Arbeitsbesuch in der Universitätsbibliothek Bochum aufgehalten. Die Brücke zwischen der UB Bochum und der Tongji-UB ist Frau Prof. Dr. Xiufang Jin, die am Deutsch-Kolleg der Tongji-Universität arbeitet. Sie hat zwischen Oktober 1989 und 1993 in der Ruhr-Universität im Bereich Sprachlehrforschung promoviert und hat ihr Promotionsstudium von 1990-93 mit einer Tätigkeit als Angestellte der Universitätsbibliothek Bochum finanziert.

DARÜBER HINAUS

Die Universitätsbibliothek Bochum ist Mitglied in mehreren internationalen bibliothekarischen Organisationen, sie pflegt Kontakte zu BI-International, der ständigen Kommission von Bibliothek und Information Deutschland (BID), der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände für den internationalen Fachaustausch.

Die UB ist gerne Gastgeberin für ausländische Kolleginnen / Kollegen und Praktikantinnen / Praktikanten, und UB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter nutzen das ERASMUS Staff Mobility Programme der EU, um gezielt Kenntnisse in ausländischen Bibliotheken zu gewinnen.

Die Erfahrungen jenseits unseres Campus kommen uns selbst und unserer Arbeit zugute. Sie sind eins der Geheimnisse unserer hohen Motivation und machen uns sicherer in der Verfolgung hoher Ziele für unsere Universitätsbibliothek.

[Dr. Erdmute Lapp](#) ist die Direktorin der Universitätsbibliothek Bochum.